

## **Fassung des neuen Hochschulartikels der schweizerischen Bundesverfassung gemäss Beschluss des Nationalrates (Volkskammer) vom 5.10.2005\***

### **Art. 63a (neu) Hochschulen**

<sup>1</sup> Der Bund betreibt die Eidgenössischen Technischen Hochschulen. Er kann weitere Hochschulen und andere Institutionen des Hochschulbereichs errichten, übernehmen oder betreiben.

<sup>2</sup> Er unterstützt die kantonalen Hochschulen und kann an weitere von ihm anerkannte Institutionen des Hochschulbereichs Beiträge entrichten.

<sup>3</sup> Bund und Kantone sorgen gemeinsam für die Koordination und für die Gewährleistung der Qualitätssicherung im schweizerischen Hochschulwesen. Sie nehmen dabei Rücksicht auf die Autonomie der Hochschulen und ihre unterschiedlichen Trägerschaften und achten auf die Gleichbehandlung von Institutionen mit gleichen Aufgaben.

<sup>4</sup> Zur Erfüllung ihrer Aufgaben schliessen Bund und Kantone Verträge ab und übertragen bestimmte Befugnisse an gemeinsame Organe. Das Gesetz regelt die Zuständigkeiten, die diesen übertragen werden können, und legt die Grundsätze von Organisation und Verfahren der Koordination fest.

<sup>5</sup> Erreichen Bund und Kantone auf dem Weg der Koordination die gemeinsamen Ziele nicht, so erlässt der Bund Vorschriften über die Studienstufen und deren Übergänge, über die Weiterbildung und über die Anerkennung von Institutionen und Abschlüssen. Zudem kann der Bund die Unterstützung der Hochschulen an einheitliche Finanzierungsgrundsätze binden und von der Aufgabenteilung zwischen den Hochschulen in besonders kostenintensiven Bereichen abhängig machen.

Neues Hochschulrahmengesetz (HRG), welches Art. 63a BV umsetzen und das befristete Universitätsförderungsgesetz von 1999 ablösen soll, liegt im Entwurf bereits vor (verwaltungsinterne Version vom 20.10.2005)

\*) Die Behandlung des Geschäfts durch die zweite Kammer, den Ständerat, ist für den 6.12.2005 vorgesehen. Die vorberatende Kommission dieses Rates hat keine Aenderungsanträge gestellt.

